



W. A. Mozart

Sinfonien 38, 39, 40, 41

Herbert Blomstedt

Staatskapelle Dresden

MDG 650 2222-2 (2 CDs)



produktiv

Mehr als 130 Aufnahmen hat Herbert Blomstedt mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden eingespielt, die meisten davon in seiner Zeit als Chefdirigent zwischen 1975 und 1985. Dank der verdienstvollen Kooperation zwischen Denon und MDG sind ausgewählte Preziosen aus dieser unerschöpflichen Schatzkiste jetzt endlich wieder zugänglich. Nach der fulminanten Eröffnung mit Bruckners Sinfonien 4 und 7 folgt nun die legendäre Interpretation von Mozarts letzten Sinfonien aus den Jahren 1981 und 1982.

zauberhaft

Blomstedt weiß die Qualitäten des wohl traditionsreichsten Orchesters der Welt mit seinem „Klang von altem Golde“ (Karajan) perfekt zu nutzen: Wuchtig setzt die Adagio-Einleitung der Prager Sinfonie ein, der magische Streicherklang füllt die berühmte Lukaskirche ohne jede Mühe, und auch im überraschend breit angelegten Tempo entwickelt sich ein weit gespannter Bogen, der auf modisch-aufgesetzte Dramatik verzichten kann.

glutvoll

Klug und mit der Übersicht des reifen Künstlers disponiert Blomstedt die Relationen zwischen den Sätzen ebenso wie innerhalb der symphonischen Quadriga: Das Allegro ist frisch, ohne zu hetzen; dadurch entsteht Raum für ein Presto, das diesen Namen wirklich verdient. Aus sich selbst heraus fängt der Schlager in g-Moll an zu glühen, und der Beginn der „Jupiter“-Sinfonie strahlt in geradezu olympischer Größe.

strahlend

Nach wie vor ist Herbert Blomstedt, inzwischen 94 Jahre alt, auf den bedeutendsten Podien der Welt gefragt. Seine Mozart-Deutungen sind bereits ein historisches Dokument und dennoch zeitlos gültig. Dass die Denon-Tonmeister auch damals schon zu den besten der Welt gehörten, kommt auch diesen Aufnahmen in makelloser audiophiler Qualität zugute.

In der Serie DENON – MDG bereits veröffentlicht:

Anton Bruckner (1824-1896)

Sinfonie Nr. 4 & 7

Herbert Blomstedt, Staatskapelle Dresden

MDG 650 2150-2 (2 CDs)



Antonín Dvořák (1841-1904) Sinfonie Nr. 9

Akira Ifukube (1914-2006)

Sinfonia Tapkaara, Godzilla (Symphonische Fantasie)
Andrea Battistoni, Tokyo Philharmonic Orchestra

MDG 650 2176-2

Hector Berlioz (1803-1869)

Symphonie Fantastique

Toshiro Mayuzumi (1929-1997)

Ballet "Bugaku"

Andrea Battistoni

Tokyo Philharmonic Orchestra

MDG 650 2194-2